

Neubiberg: Informationen zum Asiatischen Laubholzbockkäfer

## Wann geht es los?



Noch verleihen zahlreiche Bäume der Hohenbrunner Straße ihr markantes Aussehen. Viele von ihnen werden fallen. Foto: Ola

Wie letzte Woche berichtet sollen 400 Bäume in Neubiberg wegen des möglichen Befalls mit dem Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB) gefällt werden. Am Samstag vorletzter Woche erhielten die betroffenen Eigentümer im Bereich der Max-Löw- / Prof.-Berberich-Straße die Fällbescheide. Nach nur zwei Tagen hätten sie die Einverständniserklärung betreffs Kostenübernahmen an das Neubiberg-Umweltamt zurücksenden müssen. Zu knapp. Das Amt verlängerte die Frist.

Wann aber die Baumsägen zu knattern beginnen ist immer

noch nicht ganz klar. Dr. Barbara Linow, Zuständige beim Neubiberg-Planungsamt, ließ sich entlocken, dass man erst nach der Faschingswoche beginnen werde. Da umfangreiche Organisations- und Koordinierungsaufgaben anstünden, sage sie keinen genaueren Termin. Die besagten Bäume müssen bis spätestens 31. März 2015 gefällt und gehäckselt sowie bis spätestens 4. April 2015 verbrannt worden sein.

### Infoveranstaltung am morgigen Donnerstag

Alle Neubiberg-er sind zu einer Informationsveranstaltung am morgigen Donnerstag um 19 Uhr in die Grundschule Neubiberg eingeladen, bei der neben Bürgermeister Günter Heyland



Deutlich markiert steht dieser Baum bereits auf der Fällliste für Neubiberg.

Foto: Ola

(FW N@U) auch Fachleute von der zuständigen Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) erneut die Notwendigkeit der Maßnahmen und Möglichkeiten des Nachpflanzens erklären. Erwartet werden auch Auskünfte zu den Untersuchungen der im Oktober 2014 in der Hauptstraße entnommenen Bäume. Zur Zahl des gefundenen lebendigen Materials (Larven, Käfer) wird es jedoch auch an dem Tag keine Aussage geben. Zwar ist in dem von der „Arbeitsgemeinschaft Bürgerfernsehen Neubiberg“

gedrehten, sehr informativen Film zum ALB eine Tüte mit sechs bis acht Gefäßen zu sehen, in denen die Larven im Amt tiefgefroren werden, aber eine genaue Zahl zu gefundenem lebendigem Material war auch hier nicht enthalten. Die LfL betont aber, dass jeder Fund genauestens katalogisiert und untersucht wird. Allerdings vermag sie bis heute nicht der Kritik der „Bürger-Initiative gegen ALB-Traum Neubiberg“ entgegenzutreten. „Die BI kritisiert, dass nicht zwischen akutem Befall (nachgewiesen durch gefundene Eier oder Larven) und altem Befall (nachgewiesen durch entsprechende Schädigungen ohne biologisches Material) unterschieden wird“, wie Iris Philippsen betont.

Sie ist auch Autorin der Petition an Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner (CSU) (siehe [www.bi-gegen-alb-traum-neubiberg.de/petition](http://www.bi-gegen-alb-traum-neubiberg.de/petition)), mit der die inzwischen gut 2300 Unterzeichner fordern, NEUE WEGE zu gehen und über Forschungsgrundlagen ohne Baumfällungen und ohne Baumimpfungen durch Pestizide zu diskutieren. Die gesammelten Unterschriften darf die BI aber nicht Staatsminister Brunner selbst überreichen, sondern soll sie dem Direktor der LfL, Jakob Opperer geben. Opperer wird am 23. Februar dem Gemeinderat Rede und Antwort zu den ALB-Maßnahmen stehen. Zu Beginn der

Sitzung können Bürger Fragen stellen, die im Laufe der Sitzung behandelt werden!

### Was bleibt dem Betroffenen?

Die Baumfällungen sind die nach Vorgaben des Bundes und der EU erforderlich, da bisher keine anderen Maßnahmen zur Ausrottung des Baumschädlings führen. Im Radius von 100 Metern um den Fundort des ersten ALB in Neubiberg am Kinderspielplatz in der Hohenbrunner Straße müssen alle befallenen und befallsverdächtigen potentiellen Wirtsbäume gefällt werden. Seit Tagen sind Monitoring-Teams des LfL unterwegs und schauen sich um. Auch bei Gemeinderatsmitglied Norbert Strama (FW N@U) klopfen sie an und forderten ihn auf, einen Fällbescheid für eine alte Kastanie vor seinem Geschäft zu unterzeichnen. „Wegen eines bloßen Verdachts?“, sagte sich Strama und bat, man möge ihm beweisen, dass der Baum befallen sei. Sei er das, werde er gefällt, „keine Frage!“, aber einfach so, nicht. Inzwischen haben Baumkletterer den Baum untersucht und einen Ast aus der Krone abgeschnitten, der im Labor untersucht wird. Ob die Kastanie stehen bleiben darf – sie steht außerhalb der 100-Meter-Fällzone –, wird sich zeigen.

Infos unter [www.neubiberg.de](http://www.neubiberg.de) (zahlreiche Links) oder [www.lfl.bayern.de/alb](http://www.lfl.bayern.de/alb). (Ola)

...denn HALLO liest man!